

## Bronzemedaille für Vierkämpferin Greta Zeuzem

■ **Kreis Gütersloh** (msc). Mit einer Mannschaftsmedaille kehrte Greta Zeuzem vom Reit- und Fahrverein Herzbrock-Rheda vom Bundesvierkampf im Pferdezentrum Franken zurück. Mit der Mannschaft des Pferdesportverbandes Westfalen erstritt sich die Amazone aus Wiedenbrück die Bronzemedaille. Der Sieg in dieser Prüfung ging an die Mannschaft aus Hessen, Silber holten die Hannoveraner.

104 Teilnehmer starteten in den Teildisziplinen Schwimmen, Laufen, Dressur- und Springreiten. „Greta hat einen tollen und mannschaftsdienlichen Job gemacht“, resümierte eine zufriedene Mutter Isabell Zeuzem. Eine bessere Platzierung hätte herauspringen können, wenn beim Pferdewechsel die Pferde aus Sachsen mehr Qualität gehabt hätten. Leider sind ein paar Stangen gefallen und die Westfalen wurden im Springen nur Siebter.

In der Dressur erwies sich das Quartett aus Westfalen – in diesem Jahr bestehend aus Lena Ahrens, Anne Dedert, Annika Gebbe und Greta Zeuzem – wieder einmal als unschlagbar. Greta Zeuzem erzielte mit einer glatten 9,0 sogar das beste Einzelergebnis aller Teilnehmer. Im anspruchsvollen 3.000-Meter-Geländelauf als dritte Teilprüfung liefen die Hessen den anderen davon und brachten sich auf Goldkurs.

Insgesamt gingen 14 Mannschaften im Bundesvierkampf an den Start. Eine besondere Auszeichnung gab es im Rahmen des Länderabends. Die Westfalenteams gewannen den Sonderpreisenpreis für das Herausragendste in der Mannschaft im Rahmen der Dressur. Für eine sehr gute Vorbereitung der westfälischen Vierkämpfer hatten einmal mehr Klemens Nachtigall (Trainer Reiten) und Uschi Meisinger-Hebing (Trainerin Laufen und Schwimmen) gesorgt. Als Mannschaftsführerin hatte Christa Middendorf ihre Teams in bewährter Form motiviert. hatte Christa Middendorf ihre Teams in bewährter Form motiviert.



Starke Leistung: Greta Zeuzem. FOTO: MARKUS SCHUMACHER

## VDK lädt zum kleinen Kreisverbandstag

■ **Kreis Gütersloh** (nw). Zu seinem kleinen Kreisverbandstag 2017 lädt der Sozialverband VDK, Kreisverband Gütersloh, am Samstag, 29. April im Haus Hagemeyer-Singenstrotz, Bahnhofstraße 81, in Borgholzhausen ein. Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr. Der Vorstand hat in seiner Sitzung am 11. März festgelegt, dass 60 Delegierte der Ortsverbände an der Versammlung teilnehmen sollen, und bittet diesen Termin wahrzunehmen. Im Verhinderungsfall kann nur ein vom Ortsverband benannter Ersatzvertreter teilnehmen. Bei Nichterscheinen der gemeldeten Delegierten werden die Kosten für die Verpflegung dem zuständigen Ortsverband auferlegt.



Stimmung gut: André Kuper (v. l.), Birgit Ernst und Raphael Tigges gehen zuversichtlich in die letzten Wochen des Landtagswahlkampfes.

FOTO: ROLF BIRKHOLOZ

# CDU-Kandidaten geben Gas

**Landtagswahl:** Birgit Ernst, André Kuper und Raphael Tigges gehen zuversichtlich in die heiße Phase des Wahlkampfes. Dabei bekommen sie bald prominente Unterstützung

Von Rolf Birkholz

■ **Kreis Gütersloh.** Eine durchweg positive Stimmung haben die CDU-Kandidaten der drei heimischen Wahlkreise im bisherigen Landtagswahlkampf verspürt. „Es läuft gut“, findet Birgit Ernst, die im Norden des Kreises und in Bielefeld antritt. Mit ihren Kollegen André Kuper im Südkreis und Raphael Tigges, der sich für Gütersloh, Harsewinkel und Herzbrock-Clarholz bewirbt, startet sie in die letzten zweieinhalb Wochen des Landtagswahlkampfes. „Jetzt erhöht sich die Schlagzahl“, sagt Kreisgeschäftsführer Hubert Kleinsmeier.

Sehr wichtig war und ist für Tigges, der erstmals kandidiert, der persönliche Kontakt an der Haustür. „Das macht auch richtig viel Spaß“, sagt der 43-jährige Sparkassenbetriebswirt. „Ach, das sind sie ja!“, werde er oft erkannt. 98 Prozent der vor die Tür geklingelten Mitbürger freuten sich über den Kurzbesuch. Tigges wiederum freut sich besonders, dass er dabei am 3.

Mai bundespolitische Begleitung hat. Denn dann will, vermittelt durch den Kreisvorsitzenden Ralph Brinkhaus MdB, CDU-Generalsekretär Peter Tauber eine Stunde lang mitgehen.

Inhaltlich liegt Tigges von den drei Schwerpunktthemen der Union – Sicherheit und Ordnung, Bildung, Wirtschaft – zumal Ersteres am Herzen. Er nennt den Zehn-Punkte-Plan dazu und speziell die gestiegene Zahl von Wohnungseinbrüchen, mangelnde Polizeipräsenz auf den Straßen und Videoüberwachung zwecks Aufklärung und Sicherheitsgefühl. Auch die Abschiebung sogenannter Gefährder müsse erleichtert werden. Überhaupt dürften Flüchtlinge mit geringer Aussicht auf ein Bleiberecht erst gar nicht auf die Kommunen verteilt werden.

In diesem Zusammenhang weist André Kuper, als kommunalpolitischer Fachmann ins Kompetenzzentrum des Spitzenkandidaten Armin Laschet berufen, daraufhin, dass er gerade mit der Presse einen „Skandal“ aufgedeckt habe:

Von den 70 Erstunterbringungs-Einrichtungen in NRW seien zehn gar nicht und die übrigen nur zu einem Drittel



belegt. Zugleich bestünden für diese Quartiere Mietverträge teils bis 2043. Das ist für den früheren Bürgermeister aus Rietberg („der Süden, das Bayern des Kreises Gütersloh“), „vollkommen unverständlich“, ein „Organisationscha-

os“. Zudem gebe es „zu viele abzuschubende Straftäter“, die Abschiebehaftanstalt Büren werde jedoch nicht erweitert. Erst jüngst sei ein Täter abgetaucht, Innenminister Jäger ein „absolutes Sicherheitsrisiko“.

Themenwechsel: Birgit Ernst sieht die Ausbildungsfähigkeit vieler Schüler verringert. Den „massiven Unterrichtsabbruch“ an den Schulen betrachte sie als eine von der Landesregierung zu verantwortende „soziale Ungerechtigkeit“. Die Inklusion sei ungenügend vorbereitet „mal eben so eingeführt“ worden. Durch die geschlossenen Förderschulen sei den Eltern die

versprochene Wahlfreiheit genommen. Das Abitur nach acht Jahren solle möglich sein, „wo es gut läuft.“ G9 solle ermöglicht werden, sofern Eltern es wollten. Es gehe aber nicht an, so die Steuerexpertin aus Werther, hier den Schulen und Schülern die Wahl zu lassen oder gar mehrere Modelle an einer Schule zu praktizieren. Eltern, Lehrer und Schüler kämen mit Fragen zur Bildung an die Info-Stände, unterstreicht Kuper die Bedeutung auch dieses Themas und lenkt den Blick noch auf die von der CDU wahrgenommene Vernachlässigung des ländlichen Raums und verlangt den Wegfall des „kommunal-Solis“.

„Die Stimmung ist diesmal deutlich besser“, vergleicht er diesen Wahlkampf mit dem von 2012. Die Leute hätten gemerkt, so Tigges, „dass es doch noch Unterschiede zwischen den großen Parteien gibt.“ Und nach den jüngsten Umfragen glaube er: „Wir sind ganz nah dran, diesen Regierungswechsel hinzubekommen.“ Am 9. Mai kommt Armin Laschet nach Rietberg.

## Wahlkampftermine der CDU

◆ Am 5. Mai, 19 Uhr, Café zur Linde, Kirchplatz 8, Langenberg: „Sicher leben in Stadt und Land – Was sich jetzt in NRW tun muss!“ Vortrag und Diskussion mit Peter Biesenbach MdL, Vorsitzender des Untersuchungsaus-

schusses zur Silvesternacht in Köln 2015.  
◆ Am 9. Mai, 18 Uhr, Festhalle Seppel Kreuztzeide, Rietberg-Westerwiehe, Westerwieher Straße 205: „Richtungswechsel für NRW – Ideen und Perspektiven für unser Land“.

# Unterstützung für sozial schwache Mieter

Abkommen: Der Kreis Gütersloh und das Mieterbund OWL verlängern ihre Kooperation zur Unterstützung sozial schwacher Mieter bis Ende April 2019. Darüber können sich 10.000 Betroffene freuen. Und auch der Kreis spart dabei

■ **Kreis Gütersloh** (nw). Das Jobcenter und die Abteilung Soziales des Kreises Gütersloh sowie der Mieterbund Ostwestfalen-Lippe und Umgebung setzen ihre erfolgreiche Zusammenarbeit fort: Die seit Mai 2014 gültige Kooperationsvereinbarung zur Unterstützung sozial schwacher Mieter wird bis Ende April 2019, also um zwei weitere Jahre verlängert. Mieter, die Arbeitslosengeld II oder Sozialhilfe erhalten, können sich somit im Einzelfall weiterhin nach Abstimmung mit dem Kreis Gütersloh für sie kostenlos an die Experten des Mieterbundes wenden.

„Eine Fortsetzung der Zusammenarbeit ist wichtig“, sagte Michaela Gast, Sachgebietsleiterin Existenzsichernde Hilfen. „So können Antragsteller weiterhin die Beratung durch den Mieterbund in Anspruch nehmen, wenn Anhaltspunkte für Mietmängel vorliegen. Auch wenn es um

die Klärung der Höhe und Richtigkeit von Heiz- und Nebenkostenabrechnungen geht sowie bei Fragen zur Angemessenheit der Miete insgesamt, berät der Mieterbund.“ Die Zusammenarbeit habe sich als sehr geeignet erwiesen, um auch Leistungsbezieher bei der Wahrnehmung ihrer Rechte gegenüber dem Vermieter zu unterstützen.

„Das Mietrecht ist kompliziert“, erklärte Veronika Rosenbohm, Vorstandsvorsitzende des Mieterbundes OWL. „Für Fragen rund um das Wohnen zur Miete bietet der Mieterbund OWL seinen Mitgliedern daher umfassende Informationen und qualifizierte Rechtsberatung.“ Rund 19.000 Menschen nutzten aktuell das umfangreiche Dienstleistungsangebot. „Jeder Mieter muss sich, unabhängig von seinem Einkommen, gegen unberechtigte Vermieterforderungen wehren und seine berechtigten Interessen



Vertragsunterzeichnung: Ralf Brodda (v.l.), Veronika Rosenbohm, Stefan Susat und Michaela Gast. FOTO: KREIS GÜTERSLOH

durchsetzen können. Dafür setzen wir uns in dieser Kooperation ein“, so Rosenbohm weiter. „Der Kreis Gütersloh übernimmt dabei den Jahresbeitrag beim Mieterbund“, ergänzte Stefan Susat, Leiter der Abteilung Materielle Hilfen im Jobcenter. Im Falle tatsächlich überhöhter

Mieten oder Nebenkosten, kommt das durch die Beratung eingesparte Geld dann dem Kreis Gütersloh zugute. In den ersten zweieinhalb Jahren der Zusammenarbeit mit dem Mieterbund OWL übernahm der Kreis Gütersloh Beiträge für rund 130 Mitgliedschaften. „Die dadurch

erreichten Einsparungen von nicht gerechtfertigten Miet- und Nebenkosten übertrafen die Kosten des Kreises für die Mitgliedsbeiträge deutlich“, sagte Susat. Der Kreis Gütersloh trägt derzeit für knapp 10.000 Haushalte zumindest einen Teil der Aufwendungen für Unterkunft und Heizung einer Mietwohnung. Die Ausgaben beliefen sich allein im Bereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) im vergangenen Jahr auf insgesamt 41 Millionen Euro.

In diesem Zusammenhang weist der Kreis Gütersloh darauf hin, dass die vom Jobcenter und den Sozialämtern an Leistungsberechtigte gezahlten Mieten im Regelfall pünktlich und vollständig beim Vermieter ankommen. Sollte dies ausnahmsweise nicht der Fall sein, kann der Kreis Gütersloh unter bestimmten Voraussetzungen die Mietkosten auch direkt an den Vermieter auszahlen.

## Saatgutausgabe an Bauern, Jäger und Imker

■ **Kreis Gütersloh** (nw). Das von den Landwirten, Jägern und Imkern aus den Südkreis-Gemeinden bestellte Saatgut kann abgeholt werden am Freitag, 28. April, von 16 bis 18 Uhr und am Samstag, 29. April, von 10 bis 12 Uhr an der Ausgabestelle „Hubertusheim“ der Kreisjägerschaft Gütersloh, Moorweg 81, in Rheda-Wiedenbrück. Für den Raum Harsewinkel erfolgt die Abgabe zu den gleichen Zeiten bei Hegeringer Rolf Bellmann, Tüllheide 4a in Harsewinkel. Ebenso erfolgt dort die Ausgabe der zuvor über die Landwirtschaftskammer bestellten akustischen Wildretter.

Die gemeinsam vom Umweltamt des Kreises Gütersloh, den landwirtschaftlichen Organisationen und der Kreisjägerschaft getragenen Aktionen werden wiederum abgewickelt vom Verein für Landschaftspflege und Landschaftsschutz, dem Umweltverein der Landwirte im Kreis Gütersloh. Seit 25 Jahren werden auf diesem Wege jährlich ca. 300 bis 400 Hektar Stilllegungs- und Biotopflächen vielfältig mit blühfreudigen Arten begrünt werden. Damit leisten die Beteiligten einen wertvollen Beitrag zur Lebensraumbesserung der Tier- und Insektenwelt und sorgen für ein attraktives Landschaftsbild.

## Rankgerüste und Staudenhilfen flechten

■ **Kreis Gütersloh** (nw). Passend zum Beginn der Gartensaison wird an der Biostation Gütersloh/Bielefeld ein Praxisseminar zum Rankhilfen flechten angeboten. Feuerbohnen, Wicken, Clematis und Rosen brauchen beim Klettern Unterstützung. Rankgerüste und Stützhilfen aus Weidenruten können unter der Anleitung der Korbflechterin Petra Franke für Hauswand, Balkon oder Blumentopf geflochten werden. Der Kurs ist am Samstag, 13. Mai, von 9 bis 16 Uhr. Mitzubringen sind ein scharfes Taschenmesser, Rosenscher, Arbeitskleidung, evtl. Kniekissen und Verpflegung. Teilnahmegebühr: 25 Euro zuzüglich ca. 15 Euro Materialkosten. Eine Anmeldung ist erforderlich bis zum 5. Mai bei der Biostation, Tel. (052 09) 980101; Mail: info@biostation-gt-bi.de

## Tagesfahrt der SPD-Senioren

■ **Kreis Gütersloh** (nw). Die SPD-Senioren-Arbeitsgemeinschaft 60 plus im Kreis Gütersloh plant für Donnerstag, 4. Mai, eine Tagesfahrt zur größten Erlebnisgartenerie Europas, „Emsflöwer“ in Emsbüren. Nach der Führung hat man die Möglichkeit, im Restaurant oder dem 500 Quadratmeter großen Wintergarten Mittag zu essen. Am Nachmittag wird nach einer Besichtigung der „Enking Mühle“ zu Kaffee und Kuchen eingekauft. Die Fahrt kostet mit Eintritt und Führung 37 Euro. Der klimatisierte Reisebus fährt 7.15 Uhr ab Parkplatz „Am Werf“, Rheda-Wiedenbrück, 7.45 Uhr vom Marktplatz Gütersloh. Die Heimfahrt wird gegen 17 Uhr erfolgen. Anmeldung (auch für Nichtmitglieder) bei Alfred Grabmeyer, Tel. (052 42) 46267, oder Meinolf Eikenbusch, Tel. (052 46) 930128.